

- | | | | |
|--|---|--------------------------------------|---|
| 14137. Stoll in Leipzig. | Möller, Anl. z. Vertilgung der Raupen. (N. landwirthsch. Ztg. 9.) | 14158. Voigt & Günther in Leipzig. | Parker's sämmtl. Werke. (Die Grenzboten 40.) |
| 14138. Streng in Frankfurt a/M. | Plato, Machiavelli's Gesinnung. (Didaskalia 198.) | 14159. Wölker in Frankfurt a/M. | Stöber, der Aktuar Salzmann. (Bremer Sonntagsbl. 38.) |
| 14139. Stubenrauch & Co. in Berlin. | Richter, die Wasserkuren. (Liter. Centralbl. 39.) | 14160. — — — | Tholuck, Kapff u. Schubring, z. Erinnerung an d. Kirchentag zu Frankfurt a. M. (3. theol. Litbl. 113.) |
| 14140. Teubner in Leipzig. | Dietrich, Grundr. d. allg. Geschichte. (Ztschr. f. d. Gymnasialw. 9.) | 14161. Voss in Leipzig. | Schwarze, Curort Elster. (Ztschr. f. klin. Med. VI. 5.) |
| 14141. — — — | Friederichs, Praxiteles u. die Niobegruppe. (Ebend.) | 14162. Wallishausser in Wien. | Dumas, Demi-monde. (Didaskalia 188.) |
| 14142. — — — | Kurz, Gesch. d. dtshn. Literatur. (Hamb. lit. u. krit. Bl. 75.) | 14163. — — — | Hansal, neueste Briefe aus Chartum. (Schles. Kirchenbl. 37.) |
| 14143. Theissing'sche Buchh. in Münster. | Krabbe, wem steht das Eigenthum der vormal. Jesuitengüter zu? (Kath. Literaturztg. 39. — Liter. Centralbl. 39.) | 14164. Weber in Leipzig. | Panorama v. Dresden. (Didaskalia 192.) |
| 14144. Thomas in Leipzig. | Gedenkbuch des Schiller-Vereins. (Weimarer Sonntagsbl. 39.) | 14165. — — — | Plan, illustr. v. Paris. (Ebend. 186.) |
| 14145. Trewendt & Granter in Breslau. | Gottschall, Carlo Zeno. (Breslauer Ztg. 364.) | 14166. H. Weigel in Leipzig. | Handzeichnungen berühmter Meister. (Dtshs. Kunstbl. 35.) |
| 14146. — — — | Gottwald, d. Curgast in Reinerz. (Ztschr. f. klin. Med. VI. 5.) | 14167. — — — | Reher, Schiller's Lied v. d. Glocke, in 40 Blättern. (Ebend. — Abendztg. II. 14.) |
| 14147. — — — | Günzburg, Untersuchgn. üb. versch. Gewebe des menschl. Körpers. (N. med. chirurg. Ztg. 39.) | 14168. — — — | Kath, der neue, des Herrn Emil v. Parsdubie, v. Wenzig. (Dtshs. Museum 39.) |
| 14148. — — — | Paul, d. conserv. Chirurgie der Glieder. (Ztschr. f. klin. Med. VI. 5.) | 14169. F. O. Weigel in Leipzig. | Jahr, Therapie der Geisteskrankheiten. (Schmidt's Jahrb. d. Med. 10.) |
| 14149. Türk in Dresden. | Röber, Beitr. z. Erforschung der Grundformen d. alten Tempel Aegyptens. (Liter. Centralbl. 39.) | 14170. — — — | Kenngott, Uebers. d. Resultate mineralog. Forschungen. (Berg- u. Hüttenm. Ztg. 39.) |
| 14150. Veit & Co. in Berlin. | Sachs, Machsor f. d. ganze Jahr. (Breslauer Ztg. 352.) | 14171. — — — | Dtze, Grundzüge d. kirchl. Kunst-Archäologie. (Liter. Centralbl. 39.) |
| 14151. Veith in Karlsruhe. | Ansichten u. Scenen vom Kriegsschauplatz. (Hamb. lit. u. krit. Bl. 76.) | 14172. Weiß in Grünberg. | Staupe, method. Lehrb. des Rechnens. (Sächs. Schulztg. 39.) |
| 14152. — — — | Sammlung v. gothischen Möbeln. (Organ f. christl. Kunst 18.) | 14173. Westermann in Braunschweig. | v. Liechtenstern u. Lange, neuester Schulatlas. (3. Allg. Schulztg. 112.) |
| 14153. Fr. Voigt in Leipzig. | Siebeck, d. bildende Gartenkunst. (Allg. Thüring. Gartenztg. 38.) | 14174. — — — | Mundt, der Kampf um d. schwarze Meer. (Didaskalia 178.) |
| 14154. Voigt in Weimar. | Hertel, üb. Ausdruck u. Charakter d. Leidenschaften in Kunstwerken. (Dtshs. Kunstbl. 35.) | 14175. Wiegandt & Grieben in Berlin. | Zschokke, die 80 Kirchenlieder f. d. Schule. (3. theol. Litbl. 111.) |
| 14155. — — — | Ponson, Handb. d. Steinkohlenbergbaues. (Kalender f. d. Berg- u. Hüttenm., f. 1856.) | 14176. Wigand in Göttingen. | Edher, Land u. Leute in d. alten u. neuen Welt. (Dtshs. Museum 39.) |
| 14156. — — — | Töpfer, Lehrb. der Orgelbaukunst. (Breslauer Ztg. 416.) | 14177. G. Wigand in Leipzig. | v. Schwind, die 7 Werke der Barmherzigkeit der h. Elisabeth. Gest. v. Thäter. (Organ f. christl. Kunst 18. — Dtshs. Kunstbl. 35.) |
| 14157. Voigt & Günther in Leipzig. | Mundt, ein deutscher Herzog. (Spener'sche Ztg. 226.) | 14178. Wölker in Leipzig. | Würdig, Stadt- u. Dorfgeschichten. (v. Horn, d. Spinnstube, f. 1856.) |
| | | 14179. v. Zabern in Mainz. | Moleschott, d. Kreislauf des Lebens. (Schmidt's Jahrb. d. Med. 10.) |
| | | 14180. Samarski in Wien. | Franckl, Libanon. (Spener'sche Ztg. 229.) |

Nichtamtlicher Theil.

Zur Geschichte der Censur.

In dem Emancipationskampfe des freien religiösen Bewusstseins aus den Fesseln einer in starren, geisttödtenden Formen mumificirten Kirche im 16. Jahrhundert bildeten Schrift und Bild ein Hauptstützzeug des neuerwachten Geistes. Die Presse war bereits eine öffentliche Macht geworden. Niemand sah dies besser ein als der große Repräsentant jener Bewegung selbst, Luther. Schien die Presse zu feiern, so rief er sie von Neuem in die Arena. So heißt es in einer Nachschrift Luther's zu einem von einem Andern verfassten Spottgedicht, in welcher er tadelt, daß man nach dem Siege über die Bauern wieder lau werde: „Drum, liebe Freunde, laffet uns auf's neue wieder anfangen, schreiben, dichten, reimen, mahlen ic. Unselig sei, der hier faul ist, weil er weiß, daß er Gott einen Dienst daran thut“ ic. — „Denn das Papstthum sei noch lange nicht genug zerscholten, zerschrieben, zersungen, zerdichtet, zermahlet.“ Neben der Schrift lief oft die Caricatur, welche selbst berühmte Meister, wie ein Lucas Cranach, nicht verschmähten. Sie trat selbstständig oder als Illustration der zahlreichen Flugschriften auf. Dem selbst nicht verschonten Kaiser war es nun eine Hauptforge, im Reiche

eine weltliche Censur einzuführen. Derartige Versuche auf den Reichstagen führten aber vorerst zu nichts Durchgreifendem, bis im Jahr 1529 der Reichstag zu Speier es war, dem Deutschland die allgemeine Einführung eigentlicher Präventivmaßregeln gegen die Presse verdanken sollte. Die Einführung der Censur in Deutschland durch einen ordentlichen Reichstagschluß datirt also vom Jahr 1529. Alles, was Neues gedruckt oder feilgehalten wurde, sollte zuvor einer von jeder Obrigkeit dazu verordneten verständigen Person unterbreitet und, „so Mängel darin befunden werden,“ Druck und Verkauf nicht zugelassen werden. Uebrigens war diese allgemeine Censur nur als provisorische Maßregel bis zum künftigen Concil, von dem man eine friedliche Vereinbarung der Parteien erwartete, durchgesetzt worden, wurde im Ganzen auch wenig beachtet und sehr Vieles ohne Censur gedruckt. Im Jahr 1530 hatte die reformatorische Bewegung schon so Wurzel gefaßt, daß die Männer der Reaction für ihre Schriften keine Verleger fanden; man las sie nicht, oder die Buchhändler folgten größtentheils der neuen Richtung. Ein neues ausführliches Gesetz gegen die Presse erwirkte Karl V. auf dem Reichstage zu Augsburg (1530); je mehr aber die Fürsten selbst sich der